

Sehr geehrte(r) Versicherte(r)!

Die folgenden **Erläuterungen** informieren Sie umfassend über die Gesetzesbestimmung gem. § 51d ASVG.

## **Zusatzbeitrag für mitversicherte Angehörige**

### **Für die Dauer der Mitversicherung ist ein Zusatzbeitrag zu zahlen:**

1. für **Ehegatten**,
2. für Angehörige aus dem Kreis der Eltern, Wahl-, Stief- und Pflegeeltern, der Kinder, Wahl-, Stief- und Pflegekinder, der Enkel oder der Geschwister des Versicherten, die als **haushaltsführende Angehörige** gelten (§§ 123 Abs. 7 und 8 ASVG).

### **Der Zusatzbeitrag ist **n i c h t** zu zahlen:**

1. Für **mitversicherte Kinder, Wahl-, Stief- und Pflegekinder bzw. Enkel** der/des Versicherten.
2. Für mitversicherte Angehörige (**Ehegatte, Lebensgefährte, haushaltsführende Angehörige**), wenn **folgende Voraussetzungen** zutreffen:
  - Der **mitversicherte Angehörige** widmet sich **aktuell** der **Erziehung** eines oder mehrerer im gemeinsamen **Haushalt lebender Kinder**. Hierfür ist **die Hausgemeinschaft mit dem Kind** ausreichend, auch wenn daneben eine Beschäftigung ausgeübt wird.
  - Der **mitversicherte Angehörige** hat sich in der **Vergangenheit der Erziehung eines oder mehrerer im gemeinsamen Haushalt lebender Kinder** **zumindest 4 Jahre hindurch gewidmet**. Hierfür war **die Hausgemeinschaft mit dem Kind** ausreichend, auch wenn daneben eine Beschäftigung ausgeübt wurde.

„Der Erziehung, gewidmet hat“ bedeutet, dass sich der Ehegatte (Lebensgefährte) bzw. Angehörige sowie die Kinder (vor Vollendung des 18. Lebensjahres) zumindest 4 Jahre im gemeinsamen Haushalt aufgehalten haben. Es ist nicht erforderlich, dass der Ehegatte (Lebensgefährte) bzw. Angehörige tatsächlich den Haushalt geführt hat. Eine Erwerbstätigkeit daneben ist zulässig.

  - Der **mitversicherte Angehörige erhält Pflegegeld** zumindest **in Höhe der Stufe 4**.
  - Der **mitversicherte Angehörige** den **Versicherten** mit **Anspruch** auf **Pflegegeld** **zumindest** in Höhe der **Stufe 4 pflegt**.
3. Bei Vorliegen einer **sozialen Schutzbedürftigkeit** nach den Richtlinien des Hauptverbandes. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn das monatliche **Nettoeinkommen** des Versicherten und seines mitversicherten Angehörigen den **Ausgleichszulagenrichtsatz für Ehepaare (€ 1.175,45 für 2010) nicht übersteigt** (Nachweis durch Vorlage aktueller Einkommensnachweise der letzten 3 Monate erforderlich).

4. Während des Bezuges von Krankengeld, Wochengeld, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe.

### **Beitragsvorschreibung**

Der Zusatzbeitrag wird **dem Versicherten vom Krankenversicherungsträger vorgeschrieben** und eingehoben. Der Versicherte und nicht der Angehörige hat diesen auf seine Gefahr und Kosten selbst einzuzahlen.

**Der Zusatzbeitrag beträgt 3,4%** von der Beitragsgrundlage (Pension, sonstiges Einkommen) des Versicherten.

- Bei **Versicherten aufgrund einer Beschäftigung** wird als Beitragsgrundlage das sozialversicherungspflichtige **Erwerbseinkommen** (inklusive Sonderzahlungen) herangezogen. Bei den unselbständigen Erwerbstätigen wird auf die letzten im Hauptverband gespeicherten Beitragsgrundlagen abgestellt; dies sind die Beitragsgrundlagen des zweit vorangegangenen Kalenderjahres. Für 2010 wird also das sozialversicherungspflichtige Erwerbseinkommen des Jahres 2008 herangezogen. Sind derartige Grundlagen noch nicht vorhanden, wird das aktuelle Erwerbseinkommen berücksichtigt.
- Bei krankenversicherten **Pensionisten** ist die Beitragsgrundlage der aktuelle monatliche **Pensionsbezug zuzüglich der Sonderzahlungen**.
- Bei **Selbstversicherten** in der Krankenversicherung gilt die hierfür herangezogene Beitragsgrundlage als Berechnungsgrundlage.
- Im Falle einer **Mehrfachversicherung** ist der Zusatzbeitrag **aus jedem einzelnen Beschäftigungsverhältnis** zu zahlen.

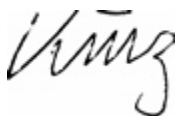
Der Zusatzbeitrag für Angehörige verbleibt nicht bei dem Krankenversicherungsträger, sondern fließt über den Weg der Krankenanstaltenfinanzierung in das Bundesbudget.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Jäger:

Telefon-Nr.: (0662) 88 89-4105, Fax-Nr. (0662) 88 89-34091  
E-Mail: [barbara.jaeger@sgkk.at](mailto:barbara.jaeger@sgkk.at)

Freundliche Grüße

**Salzburger Gebietskrankenkasse**  
Dienstgeberservice



Abt. Lt. Mag. Dietmar Kurz